

# Rathaus-Korrespondenz

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER, VERLEGER UND DRUCK:  
PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER STADT WIEN

PRESSEFORUM - A 1082 WIEN, 1, RATHAUSSTRASSE 1 - TELEPHON 42 800 DURCHWAHL, KL. 2971 - 2974, FS (7) 5662  
CHEFREDAKTEUR UND FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

---

Dienstag, 25. Februar 1969

Blatt 503

## Vorbereitungen für die Badesaison 1969

=====

### Baubeginn beim Dianabad - Neue Schwimmbekken für Ottakring - Bald Schwefelbäder in Ober-Laa

25. Februar (RK) Der Amtsführende Stadtrat für Öffentliche Einrichtungen, Hubert Pfoch, überzeugte sich dieser Tage von den Vorbereitungsarbeiten der städtischen Bäderverwaltung für die Badesaison 1969. Die badefreudigen Wiener erwarten heuer einige wesentliche Neuerungen und Verbesserungen. Eine besonders frohe Botschaft: Sobald es die Wetterlage erlaubt, wird mit dem Neubau des Dianabades begonnen werden. Im städtischen Sommerbad Ottakring ist ein neues Schwimmbekken und ein eigenes Sprungbecken vorgesehen. Das neue Kinderfreibad Loeschenkohl-gasse wird noch in diesem Sommer den Betrieb aufnehmen. Das Sommerbad Liesing wird gründlich renoviert, modernisiert und erweitert. Ebenfalls im Sommer werden in der provisorischen Kuranstalt für die Schwefeltherme in Ober-Laa die ersten Patienten betreut werden können.

(Soweit bereits mit Fernschreiber durchgegeben.)

+

Die zwei neuen Schwimmbekken im Ottakringer Bad werden ebenfalls durch Fernheizung von der Müllverbrennungsanlage Flötzersteig mit Warmwasser versorgt werden. Trotz der gewaltigen Schneemengen der letzten Wochen wurden die Arbeiten im Bad nicht unterbrochen, so daß in dieser Saison die beiden Bassins

./.

zur Verfügung stehen werden. Es handelt sich dabei um ein zusätzlich 25 mal 12.5 Meter messendes Schwimmbecken und ein eigens 8 mal 12.5 Meter großes Sprungbecken mit Drei-Meter-Brett. Dieses Bassin ist 3.80 Meter tief und soll nur von Springern benützt werden.

Als riesiges Zelt bietet sich derzeit die Baustelle beim neuen Kinderfreibad in der Loeschenkohlasse im 15. Bezirk dar. Um von der Witterung unabhängig arbeiten zu können, hat man dieses Zelt errichtet. Das Kinderfreibad soll im Frühsommer fertig werden. Es enthält ein Planschbecken und ein Kinderschwimmbecken, außerdem ist dort eine Jugendsportanlage in Bau. Das Garderobenhaus ist so eingerichtet, daß es im Winter als Pensionistenklub verwendet werden kann.

Die überalteten Einrichtungen im Sommerbad Liesing werden gründlich renoviert. Das Bad wird modernisiert und erweitert. Die mehr als 40 Jahre alten Kabinen und Kästchen machen Liegeflächen Platz, für die neuen Umkleidegelegenheiten wurde an der Straßenfront ein zweigeschossiger Trakt errichtet. Bereits zu Beginn der Badesaison werden die neuen Kabinen und Kästchen, die Brausen und WC-Anlagen zur Verfügung stehen.

Auch für die kleine provisorische Kuranstalt zur Ausnützung der großen Schwefeltherme in Ober-Laa kann eine günstige Prognose aufgestellt werden. Man will den Kurbetrieb noch im Laufe des Sommers aufnehmen. In der Kuranstalt stehen für die Patienten fünf Wannen und ein größeres Bewegungsbecken zur Verfügung, sowie 20 Ruhebetten. Dieses Provisorium ist bekanntlich nur eine Vorstufe zu dem am Südhang des Laaer Berges projektierten Heilzentrums.

Weitere Verbesserungen für alle Badefreunde: Im Hallenbad Floridsdorf wird seit kurzem an jedem Mittwoch-Abend das Becken in der Lehrschwimmhalle mit dreißiggrädigem Wasser gefüllt und steht, ebenso wie die große Schwimmhalle bis 22 Uhr zur Verfügung. Um den Anhängern der Dampf-, Heißluft- und Saunabäder entgegenzukommen, sind diese Abteilungen nunmehr auch an Mittwoch-Abenden (so wie bisher schon an Freitagen) bis 22 Uhr geöffnet. Hierbei gibt es auch die Möglichkeit, die Schwimmhalle mitzubedenützen.

Im Thaliabad geht der Einbau einer neuen, mit Schweröl zu heizenden Kesselanlage dem Ende zu.

Landeshauptmann Marek überreichte Lebensrettungsmedaillen des  
=====Landes Oberösterreich  
=====

25. Februar (RK) Heute vormittag überreichte Landeshauptmann Bruno Marek in seinen Amtsräumen an zwei in Wien beheimatete Lebensretter, die ihnen vom Lande Oberösterreich verliehenen Lebensrettungsmedaillen in Bronze mit einer Ehrengabe. Die beiden Männer, Rudolf Heinzl und Kurt Lackner hatten im Sommer vergangenen Jahres in Mining bei Braunau, wo sie im Auftrage einer Wiener Straßenbaufirma arbeiteten, drei Frauen aus einem Schotterteich gezogen und sie so vor dem Ertrinken bewahrt. Der Landeshauptmann beglückwünschte die Ausgezeichneten und hob hervor, daß es besonders in der heutigen, übertechnisierten Zeit, bewunderswert wäre, wenn Menschen eine Tat setzten, die Mut und Entschlossenheit erfordere.

- - -

Personalnachrichten  
=====

25. Februar (RK) Der Wiener Stadtsenat hat heute die ärztlichen Abteilungsvorstände Dr. Helmuth Denck und Dr. Friedrich Gnan (beide MA 17) in die Dienstklasse VII befördert. Der Technische Amtsrat Ing. Walter Holoubek wurde zum Technischen Oberamtsrat und der Amtsrat Franz Schmidt (beide E-Werke) zum Oberamtsrat befördert.

- - -

## Neue Schulen in Simmering und Floridsdorf

=====

25. Februar (RK) Schon seit längerer Zeit geht fast keine Stadtsenatsitzung vorbei, in der nicht Schulbauten beschlossen werden. Auch in der heutigen Sitzung legte Kulturstadträtin Gertrude Sahdner zwei Projekte und Kostenvoranschläge für zwei neue städtische Schulen vor. Über die dazugehörigen Baubewilligungen referierte Vizebürgermeister Dr. Heinrich Drimmel.

Es handelt sich um eine achtklassige Volksschule in Simmering am Haeckelplatz mit geschätzten Kosten in Höhe von 2,1 Millionen Schilling und um eine zwölfklassige Schule in Floridsdorf, Jochbergengasse, die voraussichtlich 22 Millionen Schilling kosten wird.

Die Schule in Simmering ist deshalb notwendig, weil im Gebiet Thürlnhofstraße-Kaiser-Ebersdorfer Straße etwa 2.000 Gemeindewohnungen geplant sind. Nach deren Besiedlung rechnet man mit einem Schulraumbedarf für etwa 400 Kinder. Bei der Planung des neuen Schulgebäudes wurde auf eine Verbindung mit der bestehenden Hauptschule Haeckelplatz 1 Rücksicht genommen.

Auch in Floridsdorf verursacht die starke Neubautätigkeit großen Bedarf an Schulraum. An der Ruthnerstraße sind zum Beispiel 540 Wohnungen geplant, was einen voraussichtlichen Zuwachs von 120 Pflichtschülern zur Folge haben wird. Die in diesem Gebiet schon bestehenden Schulhäuser sind nicht weiter aufnahmefähig.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 25. Februar  
=====

25. Februar (RK) Unverkauft vom Vormarkt 0. Neuzuführen: 5673, davon 952 Durchläufer. Gesamtauftrieb dasselbe, verkauft alles, unverkauft 0.

Auslandsschlachthof: Laut Mitteilung der MA 60, keine Anlieferung von ausländischen Schweinen.

Preise: Extrem 16.20 bis 17, I. Qualität 15.10 bis 16.10, II. Qualität 14.40 bis 15, III. Qualität (10 S, davon 7 Stück) 13 bis 14.30, Zuchtenextrem: 12 bis 12.80, Zuchten 11 bis 11.60, Altschneider 10.20 bis 13.

Der Durchschnittspreis für inländische Schweine ermäßigte sich um 30 Groschen je Kilogramm und beträgt 14.82.

Außermarktbezüge in der Zeit vom 21.2. - 25.2.1969 (ohne Direkteinbringung in die Bezirke) 1908 Stück.

- - -

Pferdehauptmarkt vom 25. Februar  
=====

25. Februar (RK) Auftrieb am Zentralviehmarkt 33 Stück, davon 1 Fohlen. 17 Pferde aus Niederösterreich, 9 aus dem Burgenland, 6 aus der Steiermark, 1 aus Salzburg. Verkauft wurden als Schlachttiere 15, als Nutztiere 0, sodaß 18 unverkauft blieben.

Notierungen: Fohlen Schlachttiere: 14.50, Pferde extrem 10.50 bis 11.40, I. Qualität 9 bis 10, II. Qualität 8 bis 8.50, III. Qualität 6.60 bis 7.50.

Auftrieb im Auslandsschlachthof 64 Pferde aus Jugoslawien, die zum Preis von 8 bis 12 Schilling je Kilogramm verkauft wurden.

Marktverkehr: Der Durchschnittspreis ermäßigte sich bei inländischen Schlachtpferden um 1,03 Schilling je Kilogramm. Durchschnittspreis für Schlachtpferde: 8.99, Schlachtfohlen 14.50, Schlacht- und Nutzpferde 0, Pferde und Fohlen 9.36.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten

=====

25. Februar (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig.

Gemüse: Karotten 5 bis 6 S, Kraut 3 bis 4 S, Kohl 6 bis 8 S je Kilogramm.

Obst: Äpfel, Qualitätsklasse I 8 bis 10S, Bananen 7 bis 8 S, Orangen, israel. 6.50 S je Kilogramm.

- - -